



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Holzschntzelheizung an der Mittelschule

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat einen Kredit von 660'000 Franken für die Sanierung der Heizung an der Mittelschule. 85% des Energiebedarfs sollen neu mit einer Holzschntzelheizung abgedeckt werden. Mit der Nutzung von Energieholz aus unserer Region kann ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Nutzung unseres Waldes geleistet werden entsprechend der Zielsetzung: Weg von fossilen Energieträgern und hin zu erneuerbaren und umweltfreundlichen Energiequellen.

Die neue Energiezentrale wird bivalent mit Holz und Heizöl betrieben. Mit der Holzschntzelheizung werden ca. 85 % des Energiebedarfes abdeckt. Mit dem Ölkessel werden die Leistungsspitzen und im Sommer die Warmwasseraufbereitung abgedeckt. Gleichzeitig werden die Heizgruppen, die Regulierung und die Warmwasseraufbereitung ersetzt. Die Kaminanlagen müssen der neuen Wärmeerzeugung angepasst werden. Neben der Heizzentrale ist das Holzschntzelsilo platziert. Mit einem Volumen von netto ca. 150 m³ ist ein Füllintervall für mindestens 10 Tage garantiert.

Die Brennholzversorgung erfolgt ab dem bestehenden Holzlager der Genossenkorporation Stans und wird vom Holzwirtschaftsverband NW organisiert. Die Holzschntzel werden nach Bedarf mit einem mobilen Hacker erzeugt und direkt in einen Container verladen. Entsprechend diesem Holzlagerkonzept werden Grünschnitzel produziert.

Die Betriebskosten werden jährlich rund 75'000 Franken betragen. Bei der heutigen konventionellen Ölfeuerungsanlage liegen die Betriebskosten auf derselben Basis bei rund 125'000 Franken. Eine allfällige CO₂-Abgabe oder der Klimarappen ist darin noch nicht berücksichtigt. Es werden mit diesem Projekt jedoch nicht nur Kosten, sondern gleichzeitig auch der Verbrauch von rund 135'000 Litern Heizöl eingespart.

RÜCKFRAGEN

Frau Landammann Lisbeth Gabriel, Baudirektorin, Telefon 041/618 72 00.

Stans, 21. November 2005